

TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



Der Deutschmeister

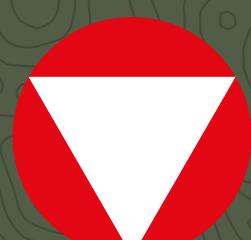
Ausgabe 02-03/2025
10. Jahrgang

Jägerbataillon Wien 1 »Hoch- und Deutschmeister«

DAS WAR DER NATIONALFEIERTAG 2025
330 JAHRE „HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“ IN 2026
DEUTSCHMEISTER26: UNSER ÜBUNGSJAHR 2026



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

Inhaltsverzeichnis

COMMANDERS CORNER	/3
LEITBILD 2032+	/4
ÜBUNG DER DEUTSCHMEISTER26	/6
MILIZ-AWARD	/8
W13: WILLKOMMEN IM JGB W1	/9
IMPRESSIONEN NATIONALFEIERTAG 2025	/10
BESUCH SICHERHEITSBATALLION 10	/12
BBQ / EHRUNGEN	/13
BESUCH BEIM HOCHMEISTER / ANKÜNDIGUNG 330 JAHR-FEIER	/14
KRANZNIEDERLEGUNG	/15
TRADITIONSTAG	/16
TOTENGEDENKEN DEUTSCHMEISTERPLATZ	/17
INSERAT BMLV	/18
INSERAT HYPO NÖ	/19
TERMINE	/RÜCKSEITE

IN EIGENER SACHE

„Der Deutschmeister“ ist eine Publikation des Deutschmeisterbataillons. Von Deutschmeistern für Deutschmeister.

Für Vorschläge, Kritik oder Lob sind wir dankbar, diese können Sie uns gerne per Email an deutschmeister@jgbw1.at schicken.

IMPRESSUM

Amtliche Publikation der Republik Österreich / Bundesministerium für Landesverteidigung

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesministerin für Landesverteidigung,
BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Chefredakteur: Oberstleutnant Mag. Lukas Leitner
Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Fotos: HBF, BMLV, JgBW1, HuD, DMB
Herstellungsart: Wien
Druck: Heeresdruckzentrum Wien

Grundlegende Richtung: Die Truppenzeitung „Der Deutschmeister“ berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere über die Aktivitäten des Jägerbataillon Wien 1. Sie dient der Information aller Soldaten, insbesondere des Milizstandes sowie Freunden des Bataillons. Sie versteht sich als Kommunikationsmittel aller Bataillonsangehörigen und seiner Partner. Sie ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.
Auflage: 1.500 Stück



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
BMLV/Heeresdruckzentrum, UW-Nr. 943
18-09999 (=Auftragsnummer der HDruckZ)
AT/028/048

Commander's Corner

Werte Kameraden und Freunde der Deutschmeister!



Bild: JgB W1 / Stadler

Es ist mir ein besonderes Anliegen, Euch die neue Ausgabe unseres „Deutschmeisters“ zu präsentieren. Sie bietet erneut einen eindrucksvollen Einblick in das vielfältige Geschehen unseres Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ – geprägt von Einsatzbereitschaft, Zusammenhalt und einem starken Bekenntnis zu unserer Tradition.

Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf der Klausur des erweiterten Stabes in Reichenau. Die dort erzielten Ergebnisse markieren einen wichtigen Schritt in die Zukunft: Mit der Schärfung unseres Leitbildes und der Roadmap JgB W1 2032+ haben wir den Kurs festgelegt – mit klarem Fokus auf die militärische Landesverteidigung und die Weiterentwicklung unserer Führungsfähigkeit, im Einklang mit den Zielsetzungen des ÖBH 2032+.



Derzeit sind die Bedeutung und Anerkennung der Miliz wieder stark im Steigen. Mit dem ÖBH 2032+ und dem Fokus auf die „militärische Landesverteidigung im Inland“ wurde ein Schwerpunkt gesetzt, der gerade die Herzen der Miliz trifft. Durch den Plan der parallelen Strukturen und Ausrüstung der Verbände sind endlich die Weichen für eine echte Gleichstellung der Miliz im Einsatzheer des Bundesheeres gestellt. Und mit den aktuell kolportierten Vorschlägen der Wehrdienstkommission – etwa der Verlängerung von Wehr- und Wehrersatzdienst (Zivildienst) sowie der möglichen Wiedereinführung verpflichtender Übungen – entstehen auch wieder Rahmenbedingungen, um den notwendigen Personalbedarf für Heer und Miliz sicherzustellen.

Einen Blick nach vorne wirft auch die Ankündigung der Waffenübung 2026 (BWÜ 2026).

Gerade aus den in Reichenau erarbeiteten Schwerpunkten ergibt sich, dass unser Schwerpunkt auf einer abwechslungsreichen und praxisnahen Ausbildung zur militärischen Landesverteidigung, insbe-

sondere auf dem Gebiet der Verteidigung im urbanen und kombinierten Gelände, liegen wird. Diese Übung wird nicht nur ein Höhepunkt unserer Ausbildungsplanung, sondern auch eine Gelegenheit sein, die gelebte Patronanz durch den Hochmeister des Deutschen Ordens sichtbar zu machen.

Bereits davor wird – genau an unserem Traditionstag – im Rahmen der 330-Jahr-Feier der einzigartigen Geschichte von uns Hoch- und Deutschmeistern gedacht.

Mit Stolz blicken wir auf die Verleihung des Miliz-Awards an alle Bataillonskommandanten der Miliz im Zuge des Festakts zum Nationalfeiertag. Diese Auszeichnung unterstreicht den hohen Stellenwert der Miliz im Österreichischen Bundesheer. Eine Fotostrecke mit Impressionen vom NFT hält die besonderen Momente des Nationalfeiertags in Wien fest.

Auch die kameradschaftlichen Begegnungen kamen nicht zu kurz: Beim Deutschmeister-BBQ durften wir in geselliger Runde GenLt Hofbauer und Bdgr Wagner für ihre besonderen Verdienste um das Bataillon ehren. Der Besuch unserer Kameraden des Sicherungsbataillons 10 Veitshöchheim (SichBtl 10) der Bundeswehr unterstreicht eindrucksvoll die Ver-

bundenheit über die Landesgrenzen hinweg. Dieses Zusammentreffen war nicht nur Ausdruck gelebter Kameradschaft, sondern kann auch als Grundstein für eine vertiefte, grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Zukunft dienen.

In dieser Ausgabe finden sich zahlreiche weitere spannende Beiträge, etwa zu den Feierlichkeiten und Traditionenveranstaltungen unseres Bataillons. Allgemein gab es heuer so viele interessante Themen, dass sich nicht alle adäquat in dieser Ausgabe unterbringen ließen. So werden etwa die Fortbildungen und Vortragsreihen zum Thema Drohnen und Drohnenabwehr – ein Thema, dessen Aktualität spätestens seit dem Krieg in der Ukraine jedem bewusst ist – erst in einer der kommenden Ausgaben behandelt. Diese Initiativen haben wertvolle Impulse für den modernen Einsatz gebracht und bereits Ideen für zukünftige Übungen geschaffen.

Mit dem Jahreswechsel steht zudem eine erfreuliche Veränderung bevor: Die Jägerkompanie W13 „Hietzing“ wird als vierte Jägerkompanie in das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ eingegliedert. Die Ursprünge dieser Kompanie liegen zu großen Teilen bei Wien 1 – umso mehr freue ich mich über diese Wiedereingliederung. Wir haben bereits erfolgreich gemeinsam geübt, und in einer der kommenden Ausgaben möchte ich Gelegenheit bieten, die Geschichte und Entwicklung der W13 näher vorzustellen.

Diese Ausgabe zeigt einmal mehr, dass unser Bataillon lebt – durch seine Gemeinschaft, seine Leistungsfähigkeit und seine fest verwurzelte Tradition.

**Deutschmeister ist ...
... und bleibt man!**

Oberst Dipl.-Ing. **Stefan Koroknai**
Bataillonskommandant
Jägerbataillon Wien 1

DEUTSCHMEISTER AUF VORWÄRTSKURS: UNSER JÄGERBATAILLON STELLT DIE INHALTLICHEN WEICHEN FÜR 2032+

Drei Tage lang zog sich das Führungspersonal des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ Mitte April gemeinsam mit einem engagierten Trainerteam in das Seminarzentrum Reichenau an der Rax des Österreichischen Bundesheeres zurück – und ist mit einem fertigen Mehrjahres-Plan nach Hause gefahren. Unter dem Motto „Mission Vorwärts“ und im Einklang mit dem Aufbauplan „ÖBH 2032+“ wird das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ die klassische Kernaufgaben und die Führungsfähigkeit des Bataillons wieder zur absoluten Priorität machen. Bataillonskommandant Oberst Stefan Koroknai kündigte an, dass in jedem geraden Jahr eine zweiwöchige Großübung des gesamten Verbands stattfinden soll. Im Jahr 2026 steht die Verteidigung im Mittelpunkt (Anm.: siehe

dazu den Beitrag zur Übung „DEUTSCHMEISTER26“ in dieser Ausgabe), 2028 der Angriff und 2030 der militärische Schutz sowie die Verzögerung. Jede dieser Übungen wird in den ungeraden Jahren durch Simulator-Trainings am Combat Arms Tactical Trainer (CATT), taktische Führungsübungen und eine intensive Theoriephase auf der Lernplattform SITOS6 vorbereitet.

Gleichzeitig verabschiedeten die Klausurteilnehmer den ersten Entwurf eines Leitbilds, das die traditionsreichen Werte der Deutschmeister mit den Anforderungen eines modernen und einsatzfähigen Verbandes verbindet. Durch all diese Maßnahmen soll insbesondere die Führungsfähigkeit des Bataillons derart gestärkt und professionalisiert werden,

dass ein möglicher Einsatz der „Hoch- und Deutschmeister“ im Rahmen der in Zukunft nicht (mehr) auszuschließenden klassischen Landesverteidigung an den Grenzen Österreichs bestmöglich vorbereitet wird. Die Aufgaben des Jägerbataillons Wien 1 im Rahmen des jährlichen Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag, der Traditionspflege und etwa auch des Projekts „Miliz trainiert Miliz“ bleiben unverändert bestehen, doch wird künftig bei unseren zentralen Vorhaben ein Satz gelten: Militärische Landesverteidigung ist längst kein Nostalgie-Programm, sondern harte Realität unserer Vorbereitungen und Übungen.



Die Teilnehmer der Klausur im Seminarzentrum Reichenau a.d. Rax.



© BMLV/Kulec

Foto: © JgB W1 / Riegler



Zurück zu den Kernaufgaben

Der Leiter der Stabsarbeit, Major Stefan Riegler, richtet dabei einen klaren Appell an alle Bataillonsangehörigen: „Jede und jeder Bataillonsangehörige muss einen Beitrag dazu leisten, das Österreichische Bundesheer bis 2032 wie-

der verteidigungsfähig zu machen. Alle Kommandantinnen und Kommandanten unseres Bataillons tragen dafür die Verantwortung mit!“. Deutschmeister ist und bleibt man – und ab sofort wieder verteidigungsbereit: Mit diesem Fahrplan und seinem Leitbild setzt das Jägerbataillon Wien 1 ein Zeichen, das weit über Kasernenmauern hinauswirkt. In Zeiten wachsender geopolitischer Spannungen beweist die Miliz, dass Freiwillige in der Lage sind, Österreichs Grenzen zu sichern und zu verteidigen. Die nächsten Jahre werden zur Erfolgsgeschichte unseres Infanterieverbandes – vorausgesetzt, alle packen mit an. ☺



Intensives Arbeiten in Teams und Gruppen prägte das Klausurwochenende.

Foto: © JgB W1 / Riegler



Foto: © JgB W1 / Leitner



ÜBUNG „DEUTSCHMEISTER26“ IM SOMMER 2026

Die Vorbereitungen zur Übung „DEUTSCHMEISTER26“ laufen.

Das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ rückt wieder in den Fokus seiner militärischen Kernaufgaben: die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und die Stärkung der Führungsfähigkeit. Mit Engagement arbeitet der Bataillonsstab gemeinsam mit den Kompaniekommandanten bereits an der Vorbereitung der großen Waffenübung „DEUTSCHMEISTER26“, die im August 2026 auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig stattfinden wird. Diese Übung markiert einen entscheidenden Schritt, um das Bataillon als eingespielten und bestens ausgebildeten Einsatzver-

band im Rahmen des Projekts ÖBH 2032+ zu positionieren.

Die zentrale, für die Gesamtstärke des Bataillons eineinhalbwochige Übung „DEUTSCHMEISTER26“ vom 6. bis 15. August 2026 wird sich auf das Führungsverfahren in der Einsatzart Verteidigung bis hin zur untersten Ebene sowie auf die Menschenführung auf Gruppenebene konzentrieren. Eine eigens errichtete Gefechtsbahn wird die praxisnahe Ausbildung unterstützen. Der Termin wurde in Abstimmung mit der Gesamtplanung des Österreichischen Bun-

desheeres und den verfügbaren Zeiträumen am Truppenübungsplatz Allentsteig festgelegt. Ab 2026 sind weitere Übungen im Zweijahresrhythmus (2028, 2030) zu den Themen Angriff und militärischer Schutz geplant, um die Einsatzfähigkeit kontinuierlich zu stärken.

Das Übungsjahr 2026 im Überblick

Bereits im Vorfeld, vom 18. bis 21. Mai 2026, wird eine vorbereitende Waffenübung für das Kaderpersonal in Wien und Niederösterreich stattfinden. Diese dient dazu, Führungstrainings unter realistischen



Die Führungsfähigkeit aller Kommandoebenen des Jägerbataillons steht im Fokus der Übung „DEUTSCHMEISTER26“.

Bedingungen durchzuführen und die ab 1. Jänner 2026 neu einzugliedernde Jägerkompanie Wien 13 als unseres vierte Jägerkompanie in das Bataillon zu integrieren. Dabei werden theoretische Grundlagen in konkreten taktischen Szenarien angewendet. Die Kompaniekommendanten werden ihre Erkenntnisse anschließend in einer eintägigen Kaderfortbildung an die Zugskommendanten weitergeben, um optimale Voraussetzungen für den Erfolg der Hauptübung im August 2026 zu schaffen.



Foto: © JgBW1/Stadler

Die Einsatzart „Verteidigung“ ist das Übungsthema in 2026.



Foto: © JgBW1/Stadler

Der Bataillonskommendant Oberst Stefan Koroknai gibt die Richtung vor: Die Einsatzbereitschaft des Jägerbataillons Wien steht im Mittelpunkt der Ausbildungsplanung.

Die wichtigsten Termine dazu im Überblick:

Vorbereitende Waffenübung (Kader):
18. bis 21. Mai 2026 (KW 21)

Vorstaffelung (Kader und Funktionspersonal):
KW 32 (gestaffelte Einberufung)

Beorderte Waffenübung (Gesamtstärke):
06. bis 15. August 2026



Foto: © JgBW1/Stadler

Unser Beitrag zum Grundauftrag des Österreichischen Bundesheeres

„Mit diesen Terminen legen wir 2026 die Grundlage für unseren Erfolg als selbstständiges und einsatzfähiges Jägerbataillon. Ich bin überzeugt, dass wir diese Herausforderungen mit Engagement und Teamgeist meistern werden“, betont Bataillonskommendant Oberst Stefan Koroknai. Mit klarem Fokus auf militärische Grundfertigkeiten und einer traditionell starken Gemeinschaft bereitet sich das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ darauf vor, seinen Beitrag zum Grundauftrag des Österreichischen Bundesheeres zur militärischen Landesverteidigung professionell und vorbereitet zu leisten. ☺



Fotos: © BMLV / Schneller

MILIZ AWARD AM NATIONALFEIERTAG FÜR ÖSTERREICHS MILIZ-BATAILLONE

Mit großer Freude und Stolz konnte der Bataillonskommandant unseres Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, Oberst Stefan Koroknai, den renommierten „Miliz Award 2025“ entgegennehmen. Diese bedeutende Auszeichnung wurde ihm im Rahmen des feierlichen Festaktes zum Nationalfeiertag 2025 von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner persönlich überreicht – und zwar stellvertretend für alle selbstständigen Miliz-Jägerbataillone des Österreichischen Bundesheeres. Der „Miliz Award“ ist die höchste Auszeichnung des Bundesheeres für Personen, Unternehmen oder Organisationen, die das Milizsystem mehr als andere fördern und unterstützen und sich somit für die umfassende Landesverteidigung in Österreich verdient machen.

Vor tausenden Gästen am Heldenplatz sowie auch in der Liveübertragung der österreichischen TV-Sender der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag würdigte unsere Verteidigungsministerin die herausragenden Leistungen und das Engagement der Milizsoldatinnen und -soldaten, die einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit Österreichs leisten.

Verteidigungsministerin Tanner würdigt Rolle der Miliz.

In ihrer Ansprache unterstrich sie die zentrale Rolle der Miliz im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Bundesheeres, insbesondere im Kontext der „Mission Vorwärts“. Die Miliz, so Tanner, bildet dabei das Rückgrat dieser Transformation. Sie betonte dabei, dass

die Miliz bei der Umsetzung der „Mission Vorwärts“ eine zentrale Rolle einnehmen wird, um die Verteidigungs- und Durchhaltefähigkeit des Österreichischen Bundesheeres im Rahmen der militärischen Landesverteidigung künftig zu garantieren.

In der Einsatzorganisation des Bundesheeres gibt es zehn selbstständig strukturierte Jägerbataillone, ein Versorgungsbataillon und ein Milizelement im Jagdkommando. ▶

WILLKOMMEN IM JÄGERBATAILLON WIEN 1 – DIE JÄGERKOMPANIE W13 „HIETZING“ IST BEREIT FÜR DEN NÄCHSTEN SCHRITT!

Teile der JgKp W13 nach einem Übungsvorhaben angetreten

Seit ihrer Aufstellung im Jahr 2016 hat sich die Jägerkompanie W13 „Hietzing“ zu einer der einsatzstärksten Miliz-Einheiten des Österreichischen Bundesheeres entwickelt. Motiviert, kaderstark und kompromisslos realistisch – so lautet das Markenzeichen der Wiener Jäger. 2022 übernahm Hauptmann Christopher Drakulic das Kommando. Seither bewies die Kompanie in unzähligen Übungen ihre Klasse:

- Angriff und Verteidigung in komplexen Gefechtsszenarien bei Übungen
- Realeinsätze, etwa Sicherung der Nationalfeiertags-Feiern am Heldenplatz
- Schießfortbildungen, Märsche zu allen Jahreszeiten im Großraum Wien und
- intensive Kaderfortbildungen

„Einsatznähe und das soldatische Mindset stehen bei uns immer im Zentrum unserer Übungs- und Ausbildungstätigkeit“, betont Kompaniekommendant Hauptmann Drakulic. Die enge Zusammenarbeit mit dem Jägerbataillon Wien 1 bei verschiedenen Anlässen, Übungen und zahlreichen Veranstaltungen ist dabei längst erprobt. Mit großer infantaristischer Vorfreude blickt die Jägerkompanie W13 nun ihrer neuen Rolle entgegen: als 4. Jägerkompanie des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ und als neues Mitglied der traditionsreichen Deutschmeister-Familie. ☺



Hptm Christopher Drakulic (l.) bei der Übung „HAMMERSCHLAG 24“

DAS WAR DER NATIONALFEIERTAG 2025





BESUCH DES SICHERUNGSBATAILLONS 10 DER BUNDESWEHR BEI DEN DEUTSCHMEISTERN

Das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ bekam im April 2025 Besuch eines deutschen Reservistenverbandes der Bundeswehr, nämlich vom Bataillonskommando sowie Kompaniekommandanten des Sicherungsbataillons 10 der 10. deutschen Panzerdivision. Nach einer Begrüßung der Gäste und einer Einführung durch den Bataillonskommandanten Oberst Stefan Koroknai in die Struktur und Geschichte des Österreichischen Bundesheeres sowie der Präsentation der Gliederung und der künftigen Aufgaben der Miliz und im speziellen des Jägerbataillons Wien 1 bei Umsetzung des Aufbauplanes 2032+ folgte noch ein gemütlicher Kameradschaftsabend mit dem Kommando des Jägerbataillons Wien 1 in den Räumlichkeiten des Standortkasinos in der Wiener Maria Theresien-Kaserne, bei dem auch Oberst im Generalstabsdienst Frank De Waele, der deutsche Militärattaché der deutschen Botschaft in Wien, anwesend war. Ein Gegenbesuch im Jahr 2027 wurde bereits vereinbart.



Foto: © JgB W1/Leitner

Das Bataillonswappen des deutschen Sicherungsbataillons 10

Über das Sicherungsbataillon 10

Das Sicherungsbataillon 10 ist im bayerischen Veitshöchheim stationiert. Mit seinen infanteristischen Fähigkeiten verstärkt es als Ergänzungstruppenteil die 10. Panzerdivision direkt. Das der deutschen 10. Panzerdivision direkt unterstellte nicht-aktive Sicherungsbataillon 10 ist mit seinem Stab, einer Versorgungskompanie und einer Sicherungskompanie im bayerischen Veitshöchheim nahe Würzburg stationiert.

Zudem sind zwei weitere Sicherungskompanien in Hardheim und Donaueschingen untergebracht. Jede Sicherungskompanie verfügt dabei über drei Sicherungszüge. Das Bataillon ist nahezu zur Gänze mit Soldatinnen und Soldaten der Reserve besetzt.

Sie gehören als Jäger zu den Kampftruppen und sind – gleich wie die Soldatinnen und Soldaten des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ – vor allem für den Kampf im urbanen oder stark bewaldeten Gelände ausgebildet. 🇩🇪



Gruppenfoto vor dem Kameradschaftsabend

Foto: © JgB W1/Leitner

JÄGERBATAILLON WIEN 1 „HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“ LUD ZUM DEUTSCHMEISTER-BBQ – HOHE EHRUNGEN FÜR GENERAL- LEUTNANT GÜNTER HOFBAUER UND BRIGADIER KURT WAGNER

Am 05. Juni 2025 hat das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ zum traditionellen „Deutschmeister-BBQ“ in das Garnisons-Kasino der Wiener Maria Theresien-Kaserne eingeladen. Und über 130 Gäste, darunter auch Ehrengäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, kamen, um zu den Klängen einer Combo der Gardemusik und einem reichhaltigen Grill- und Nachspeisenbuffet zu feiern. Der Höhepunkt des Sommerfestes waren die Verleihungen des „Ehrenkreuzes 1. Klasse in Gold“ der Hoch- und Deutschmeister an den stellvertretenden Generalstabschef Generalleutnant Günter Bruno Hofbauer aufgrund seiner Verdienste für die Belange und die Stärkung der Miliz, insbesondere auch bei allen Planungen zum Aufbauplan 2032+, sowie auch an den Wiener Militärrkommandanten Brigadier Kurt Wagner. Beide Geehrten wurden als bekennende Unterstützer der Belange der Miliz gewürdigt, wofür die Hoch- und Deutschmeister mit der protokollarisch zweithöchsten Auszeichnung der Hoch- und Deutschmeister dankten.

Über das Jägerbataillon Wien 1

Das Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ ist eines der beiden Miliz-Bataillone der Bundeshauptstadt Wien mit je 800 Mann Stärke. Hervorgegangen ist das Jägerbataillon Wien 1 aus den beiden Jägerbataillonen 4 und 6 des ehemaligen Jägerregimentes Wien. Damit setzt es die Tradition des Wiener Hausregimentes der „Hoch- und Deutschmeister“ fort. Diese Tradition kann bis zur Gründung des ersten Deutschmeisterregiments im Jahre 1696 zurückverfolgt werden. ☺



Der Bataillonskommandant des JgB W1 „Hoch- und Deutschmeister“, Oberst Stefan Koroknai, bei seinen Begrüßungsworten.



General DeCharge und Meldung des Deutschmeister Schützenkorps an Bataillonskommandant Oberst Stefan Koroknai.



Generalleutnant Günter Bruno Hofbauer bei seinen Dankeswörtern nach seiner Ehrung, links der Präsident der Hoch- und Deutschmeister, Major i.T. Robert Spevak.



Generalleutnant Günter Bruno Hofbauer wurde mit der protokollarisch zweithöchsten Auszeichnung der Hoch- und Deutschmeister gewürdigt – v.l.n.r. Hoch- und Deutschmeister-Präsident Robert Spevak, Kommando-UO JgB W1 Richard Knaus, Bataillonskommandant Oberst Stefan Koroknai, Generalleutnant Günter Bruno Hofbauer, Vizepräsident Karl Schnell, Vizepräsident Oberstleutnant Lukas Leitner, S4 Major Peter Scherbaum sowie Vizepräsident Oberleutnant Martin Eckel.

DIE HOCH- UND DEUTSCHMEISTER BEI IHREM HOCHMEISTER

330-JAHR-FEIER DER „HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“ AM 18. JUNI 2026 IN WIEN

Am 15. Oktober 2025 war es so weit: Unser Bataillonskommandant Oberst Stefan Koroknai und Vorstandsmitglieder unseres Unterstützungsvereines, an der Spitze Präsident Robert Spevak, waren zu einem Besuch bei Seiner Exzellenz Frank Bayard, 66. Hochmeister und Generalabt des Deutschen Ordens. Der historische Sitz des Deutschen Ordens in der Wiener Singerstraße bot den würdigen Rahmen für dieses besondere Treffen, das von Tradition, Kameradschaft und zukunftsorientiertem Geist geprägt war – nämlich um auch die mit Urkunde besiegelte „geistliche Patronanz“ des Hochmeisters des Deutschen Ordens über unser Jägerbataillon Wien 1 in Zukunft zu erneuern und auszubauen. Oberst Stefan Koroknai betonte dabei die enge Verbindung zwischen dem Österreichischen Bundesheer und dem Deutschen Orden – eine Partnerschaft, die auf Respekt und gemeinsamen Werten basiert.

Im Mittelpunkt des Treffens stand die Planung eines besonderen Jubiläums: 2026 wird ja mit einem großen **Festakt** in

Wien am Traditionstag der „Hoch- und Deutschmeister“ am 18. Juni 2026 das 330-jährige Bestehen der Deutschmeister gefeiert werden.

Ein weiteres zentrales Thema war die geplante Erneuerung der geistlichen Patronanz des Deutschen Ordens mit dem Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ im kommenden Sommer am **09. August 2026 im Rahmen der BWÜ** am Truppenübungsplatz Allentsteig. Diese geplante Zeremonie wird die historische und kameradschaftliche Verbindung zwischen dem Deutschen Orden und unserem Bataillon weiter stärken und sichtbar machen – ein lebendiges Zeichen für die Kontinuität dieser besonderen Partnerschaft. In einer Atmosphäre voller Wertschätzung und Zusammenhalt zeigte das Treffen einmal mehr, wie tief verwurzelt die gemeinsame Geschichte ist: ein Abend, der nicht nur an Traditionen erinnerte, sondern auch neue Brücken für die kommende und gemeinsame Zusammenarbeit baut. ☺



Ein Gemälde von Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg (1664-1732), 50. Hochmeister des Deutschen Ordens und 1695/96 Gründer sowie erster Regimentsinhaber des Infanterieregiments „Hoch- und Deutschmeister“.



Besuch einer Abordnung unseres Jägerbataillons Wien 1 und dessen Unterstützungsvereines am historischen Sitz des Deutschen Ordens in der Wiener Singerstraße.



Der Präsident unseres Unterstützungsvereines „Hoch- und Deutschmeister“, Mjr i.T. Robert Spevak (l.), mit Hochmeister Frank Bayard.



KRANZNIEDERLEGUNG DES JÄGERBATAILLONS WIEN 1 „HOCH- UND DEUTSCHMEISTER“

Soldaten des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ sowie Vertreter einiger Traditionsverbände gedachten den verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der langjährigen Deutschmeistergeschichte.

Am 18. Juni begehen die Deutschmeister jährlich ihren Traditionstag im Gedenken an die Schlacht bei Kolin 1757, bei der es den Österreichern unter besonderem Einsatz der Hoch- und Deutschmeistersternmals gelang, den preußischen König Friedrich II. zu besiegen. Zur Würdigung dieser militärischen Leistung wurde dieser 18. Juni zum Traditionstag der Hoch- und Deutschmeister erklärt und wird von den militärischen Nachfolgeorganisationen, aktuell dem Jägerbataillon Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, von unserem Unterstützungsverein „Hoch- und Deutschmeister“, sowie dem Deutschmeisterbund mit seinen Traditionsverbänden begangen.

Der 18. Juni 2025 begann daher bereits um 08:00 Uhr Früh mit der feierlichen Niederlegung eines Kranzes durch den Bataillonskommandanten des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“, Oberst Stefan Koroknai, und den Präsidenten des Deutschmeisterbundes, Major i.T. Robert Spevak, am Grab des Deutschmeisterbundes am Wiener Zentralfriedhof. Anschließend fand ein Totengedenken und die Segnung durch Militärdekan Alexander Wessely mit musikalischer Umrahmung durch ein Ensemble der Gardemusik statt. ▶



Kranzniederlegung zum Traditionstag der Hoch- und Deutschmeister (v.l.n.r.): Vizeleutnant Richard Knaus, Kommando UO JgB W1, Militärdekan Alexander Wessely, Tassilo Holzhausen, Oberst Stefan Koroknai, Kommandant des JgB W1 sowie Major i.T. Robert Spevak, Präsident des Deutschmeisterbundes.



Ein Ensemble der Gardemusik umrahmte den Festakt

TRADITIONSTAG DER HOCH- UND DEUTSCHMEISTER

Foto: © DMG / Wichmann



Foto: © DMG / Wichmann



Foto: © DMG / Wichmann



Foto: © DMG / Wichmann



Am 17. Juni 2025 feierten wir als Verein Hoch- und Deutschmeister gemeinsam mit dem Deutschmeisterbund in der Wiener Maria-Theresien-Kaserne den Traditionstag der Deutschmeister – ein Tag voller Geschichte, Gemeinschaft und gelebter Werte!

Nach der Generalversammlung des Deutschmeisterbundes und der Neuwahl des Vorstandes folgte eine feierliche Feldmesse, geleitet von S.E. Hochmeister Frank Bayard und Bischofsvikar Alexander Wessely. Im Anschluss lud der Deutschmeisterbund zum Netzwerktreffen mit köstlichem Buffet und geselligem Austausch bei strahlendem Kaiserwetter.

Höhepunkte waren die Ehrungen verdienter Mitglieder, die beeindruckende General-de-Charge des Deutschmeister Schützenkorps sowie die musikalische Begleitung durch die Original Hoch- und Deutschmeister. Unter den Ehrengästen durften wir u.a. die Generäle i.R. Christian Segur-Cabanac und Heinrich Schmidinger begrüßen, letzterer langjähriger Präsident und nun Ehrenpräsident des Dachverbandes. ♦



Foto: © DMG / Wichmann



Foto: © DMG / Wichmann



Foto: © DMG / Wichmann



330 JAHRE TRADITION UND KAMERADSCHAFT AM WIENER DEUTSCHMEISTERPLATZ

Kranzniederlegung durch Brigadier Claus Heitz für das Schwarze Kreuz sowie für den Deutschmeisterbund durch Vizepräsident Alfred Mühlhauser und Generalsekretär Oberstleutnant Lukas Leitner

Jedes Jahr Anfang November gedenken die Milizsoldatinnen und -soldaten des Jägerbataillons Wien 1 „Hoch- und Deutschmeister“ gemeinsam mit den Traditionenverbänden des Deutschmeisterbundes ihrer gefallenen Kameraden – eine bewegende Tradition, die die 330-jährige ruhmreiche Geschichte des Deutschmeisterregiments lebendig hält. Beim feierlichen Totengedenken am 08. November auf dem Wiener Deutschmeisterplatz versammelten sich neben den Soldatinnen und Soldaten des Jägerbataillons auch Mitglieder der Traditionenverbände sowie zahlreiche Ehrengäste, darunter auch die Generäle i. R. Karl Majcen und Heinrich Schmidinger.



Das Deutschmeister-Denkmal am Wiener Deutschmeisterplatz

Nach den Ansprachen von Bataillonskommandant Oberst Stefan Koroknai und Deutschmeisterbund-Vizepräsident Oberstleutnant i. T. Alfred Mühlhauser spendete Militärdekan Oberst Alexander Wessely den Segen. Es folgte die feierliche Kranzniederlegung durch Brigadier Claus Heitz für das Schwarze Kreuz sowie für den Deutschmeisterbund durch Vizepräsident Alfred Mühlhauser und Generalsekretär Oberstleutnant Lukas Leitner. Den Höhepunkt des Festakts bildete die „General

de Charge“ – eine Ehrensalve der Traditionenverbände. Im Anschluss luden die Deutschmeister zu einem herzhaften Löffelgericht und erfrischenden Getränken ein.

Das Deutschmeister-Denkmal ist übrigens das einzige große Monument der Donaumonarchie, das nicht einem einzelnen Feldherrn, sondern einer gesamten Truppeneinheit gewidmet ist. Es wurde 1896 durch Spenden der Wiener Bevölkerung errichtet; der Grundstein wurde im selben Jahr gelegt. Das Regiment selbst entstand 1695 in Donauwörth als „Deutschmeister zu Fuß“ während der Türkenkriege und verdankt seinen Namen der Inhaberschaft des jeweiligen Hoch- und Deutschmeisters des Deutschen Ordens.



Worte des Segens von Militärdekan Alexander Wessely



IHR HYPO NOE WOHNKREDIT!



Die vier Wände in besten Händen **Bank.**

Bauen, finanzieren oder sanieren mit dem Wohnkredit der HYPO NOE!

TERMINE 2025 & 2026

- 12. Dezember 2025
19:00 Uhr** **Weihnachtsfeier der Wiener Miliz**
(Ort: Maria Theresien-Kaserne)
- 18. Juni 2026** **330-Jahr-Feier „Hoch- und Deutschmeister“**
(Ort: Wien)
- 18. bis 21. Mai 2026** **Vorbereitende Waffenübung Kader**
- Ab 03. August 2026** **Vorbereitende Waffenübung Kader mit gestaffelter Einberufung**
(Ort: Allentsteig)
- 06. bis 15. August 2026** **Beorderte Waffenübung in Gesamtstärke**
(Ort: Allentsteig)
- 09. August 2026** **Festakt mit Hochmeister Generalabt Frank Bayard**
(Ort: Allentsteig)

DIE NÄCHSTE AUSGABE VON „DER DEUTSCHMEISTER“ ERSCHEINT IM APRIL 2026



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Jägerbataillon Wien 1
»Hoch- und Deutschmeister«

Am Fasangarten 2
1130 Wien

Österreichische Post AG
Vertragsnummer
Aufgabepostamt